



| QUER BEET Rosenplatz 4 09126 Chemnitz  
ein Projekt des Klinke e.V.

---

| [www.querbeet-chemnitz.de](http://www.querbeet-chemnitz.de) | [mail@querbeet-chemnitz.de](mailto:mail@querbeet-chemnitz.de)  
| Tel.: 0371 / 59 05 94 8 | Fax: 0371 / 52 02 768

## **Projektverlaufsbericht 2015** **Projekt "Kinder machen Eltern"**

Das Modellprojekt "Kinder machen Eltern" wird seit Juli 2015 für 3 Jahre vom Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz gefördert. Ziel des Projektes ist die Weiterentwicklung der Familienbildung in Sachsen, indem ein Kinder- und Jugendtreff mit Familienbildungsangeboten verknüpft wird. Dabei sollen die Eltern der Kinder, die die Einrichtung bereits besuchen, für familienbildende Angebote gewonnen werden. Aber auch neue Familien und Eltern, die nur gelegentlich Unsicherheiten im Zusammenleben mit Kindern haben, sind Gegenstand der Arbeit.

Beginnend mit der Förderung im Juli 2015, wurden zunächst kleinkindgerechte Räumlichkeiten für Kinder von 0-6 Jahren gestaltet. Für die Kinder ab 6 Jahren stehen die bereits vorhandenen Räume des Kinder- und Jugendtreffs zur Verfügung. Anschließend erfolgten die Inneneinrichtung und die Ausstattung der Räume mit pädagogischem Material.

Inhaltlich wurde sogleich mit Öffentlichkeitsarbeit und dem Kontaktaufbau zur Zielgruppe begonnen. Eine Weiterbildung zur Flyergestaltung sowie der Druck der ersten Flyer fanden statt.

Im August 2015 wurden die Projekt- und Büroräume fertiggestellt. Weiterhin wurde intensiv Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit betrieben, unter anderem mit den umliegenden Kindergärten und Schulen. Ihnen wurde das Projekt vorgestellt und die Möglichkeit einer Vernetzung bzw. Zusammenarbeit angeboten. Von allen Seiten wurde Interesse und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit bekundet. Die Projektinhalte werden mit in Elternabende und Elternräte genommen. In einer Schule konnte das Projekt in mehreren Elternabenden durch die Projektleiterin vorgestellt werden. Zudem wurden bestehende Kontakt zu Kindern und Eltern vertieft und Beziehungsarbeit geleistet. Auch erste Einzelgespräche, über verschiedenste Anliegen im Familienleben, fanden statt. Die ersten Familienfreizeiten in den Sommerferien wurden angeboten und bereits von einigen TeilnehmerInnen genutzt.

Ein inhaltlicher Ablaufplan wurde erarbeitet sowie bevorstehende Angebote der Familienbildung geplant und vorbereitet.

Anfang September 2015 fanden letzte Vorbereitungen statt, so dass die feierliche Projekteröffnung am 17.09. stattfinden konnte und die Räume sowie die inhaltliche Arbeit vorgestellt wurden. Zudem gab es verschiedene Pressetermine und Pressemitteilungen, um die Bevölkerung auf das Angebot aufmerksam zu machen. Verschiedene Artikel, u.a. in Stadtteilzeitungen und der freien Presse waren darunter. Flyer wurden über einen Verteilerservice stadtweit verteilt und eine Projekthomepage ([www.kinder-machen-eltern.de](http://www.kinder-machen-eltern.de)) erstellt.

Erste Informationsveranstaltungen und ein erstes offenes Angebot wurden ins Leben gerufen. Seitdem findet immer mittwochs ein Frühstücks- bzw. Krabbeltreff sowie Donnerstagnachmittag ein Spielertreff bzw. Elterncafe statt. Der Gewinn dieser Angebote liegt in der lockeren, ungezwungenen Atmosphäre, wo Inhalte der Familienbildung ganz "nebenbei" vermittelt werden können und Kontakte entstehen.

Neben der Vorbereitung und Durchführung der Angebote wurden die bevorstehenden Ferien im Oktober geplant sowie Honorarkräfte zur Unterstützung des Projektes gewonnen. Gesucht werden weiterhin Honorarkräfte für die Unterstützung oder Durchführung von einzelnen Veranstaltungen.

Seit Oktober 2015 gab es jeden Monat 2 Informationsveranstaltungen für Eltern, die bisher noch nicht so gut besucht wurden, wie es gewünscht ist. Diesbezüglich ist ein anderes Vorgehen zu überlegen bzw. noch mehr Öffentlichkeits- und Beziehungsarbeit zu leisten.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat sich bisher bereits als sehr erfolgreich und vielseitig erwiesen. So wurden Vernetzungen und eine mögliche Zusammenarbeit u.a. mit folgenden Personen / Einrichtungen / Initiativen erreicht: Netzwerk frühe Hilfen, Initiative frühe Kindheit, Psychologen, Familiencafe, Kitas und Schulen in der Umgebung, Jobcenter, Jugendeinrichtungen sowie dem Elternstammtisch der Universität. Für die NutzerInnen der Familienbildungsangebote gibt es einen Newsletter und die Möglichkeit sich per Mail über Veranstaltungen informieren zu lassen.

Neben Einzelgesprächen/ -beratungen und den offenen Angeboten fanden die Familienfreizeiten in den Herbstferien statt. Auch diese Angebote wurden von Familien genutzt. Erfolge der Arbeit zeigten sich mit dem Besuch "neuer" Kinder und Eltern oder/und Großeltern.

Im November 2015 wurde viel Zeit mit der Koordinierung des Projektes sowie der Planung des ersten Quartals 2016 und der dazugehörigen Öffentlichkeitsarbeit verbracht. Eltern wurden in die Planung der Angebote und der Beschaffung von Material einbezogen. Eltern helfen bei der Öffentlichkeitsarbeit und es wird "Werbung" bei Ärzten, Logopäden, Apotheken, Kitas und Schulen gemacht. Ziel für 2016 ist es, die bestehenden Kontakte und Anlaufstellen zu erweitern und eventuell zu einer Zusammenarbeit zu kommen (z.B. durch Empfehlungen). Weiterhin sollen Tagesmütter und Hebammen auf die Angebote aufmerksam gemacht werden.

Am Ende des Jahres wurde die Planung für Anfang 2016 fertiggestellt sowie Flyer dazu erstellt und gedruckt. Dozenten konnten nach ausführlicher Recherche gewonnen werden. Die Suche nach Honorarkräften und ehrenamtlichen Helfern dauert an.

Die Ausstattung und die pädagogischen Materialien wurden vervollständigt, um neue Angebote im Jahr 2016 anbieten zu können.

Es konnte viel Beziehungsarbeit und Vermittlung von familienbildenden Inhalten "nebenbei" geleistet werden. Gerade, wenn Eltern, den Kinder- und Jugendtreff besuchen, bietet dies die Möglichkeit in Gesprächen einzelne Hinweise oder Hilfestellung zu geben und auf die neuen Angebote der Familienbildung hinzuweisen und sie dafür zu gewinnen.

Zusammenfassend für die ersten 6 Monate des Projektes "Kinder machen Eltern" kann gesagt werden, dass das Projekt gut angelaufen sind. Die offenen Angebote, die als Kontaktmöglichkeit genutzt werden, und um Hilfestellung und Beratung bei Fragen rund um das Thema Familie und Kind zu geben, werden besucht. Durch Beziehungsarbeit in diesen offenen Angeboten und mit den Kindern und ihren Eltern, die den Kinder- und Jugendtreff besuchen, wächst die Anzahl der Besucher. Um die Eltern für Informationsveranstaltungen zu gewinnen braucht es vermutlich mehr Zeit und auch innovative Ideen der Umsetzung. So werden in 2016 einige Veranstaltungen nach "außen" verlagert, etwa in ein Familiencafe oder einen Kindergarten, um die Eltern auf das Projekt "Kinder machen Eltern" aufmerksam zu machen. Wichtig und zeitintensiv ist und bleibt der Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen des offenen Treffs, um das vorhandene Vertrauensverhältnis weiter auszubauen, auch insoweit, dass sie ihren Eltern von Familienbildungsangebote berichten. Von großer Bedeutung ist weiterhin, die Eltern, die bereits gelegentlich in den Kinder- und Jugendtreff kommen, anzusprechen und eine Beziehung zu diesen herzustellen.

Ab 2016 wird ein neues Kursangebot, die "Musikspielgruppe" aufgenommen sowie einmal monatliche ein gemeinsamer Kochkurs für Eltern und ihre Kinder angeboten.

Informationsveranstaltungen finden ab Januar zunächst nur noch einmal monatlich statt und werden teilweise außerhalb angeboten, um mehr Eltern zu gewinnen.

Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit wird weiter so intensiv wie bisher betrieben sowie erweitert. Wie oben genannt sollen Hebammen und Tagesmütter auf das Angebot aufmerksam gemacht oder sogar einbezogen werden.

gez.: Maria Neubert (Projektleiterin)

Das Projekt wird gefördert durch:

